

velvet

video

projects

#1

Velvet ist ein Projekt, das sich ausschließlich auf das Medium Video konzentriert und eine Plattform für junge Videokunst bietet. Das Projekt wurde von Frankie Kobain initiiert um NachwuchskünstlerInnen sowohl durch regelmäßige Ausstellungen innerhalb eines professionellen Rahmens als auch durch Präsentationen auf Festivals einem breiten und internationalen Publikum vorzustellen.

In Kooperation mit der Galerie Gillian Morris, die ihre Galerieräume in regelmäßigen Abständen für Screenings zur Verfügung stellt, präsentiert sich Velvet nun zum ersten Mal mit Arbeiten dreier junger Videokünstler:

Dennis Feser

Wolfgang Fütterer

Thorsten Tenberken

Für weitere Informationen bitte das PDF im Anhang öffnen.

Wfgang Fütterer

„Mein Körper ist mein Medium“, sagt **Wolfgang Fütterer**. Er hat einen Film gedreht, in dem er Menschen zu Wort kommen lässt, die beruflich mit dem Thema Körper zu tun haben. Vor ihnen posierte er nackt und bat sie darum, seinen Körper zu beschreiben. Ein Schlachter übt sich in professioneller Fleischbeschau, ein Boxer bemängelt Fütterers Hüftgold, ein Schönheitschirurg lobt die regelmäßige Körperbehaarung und Symmetrie des Körperbaus.

Wolfgang F. II

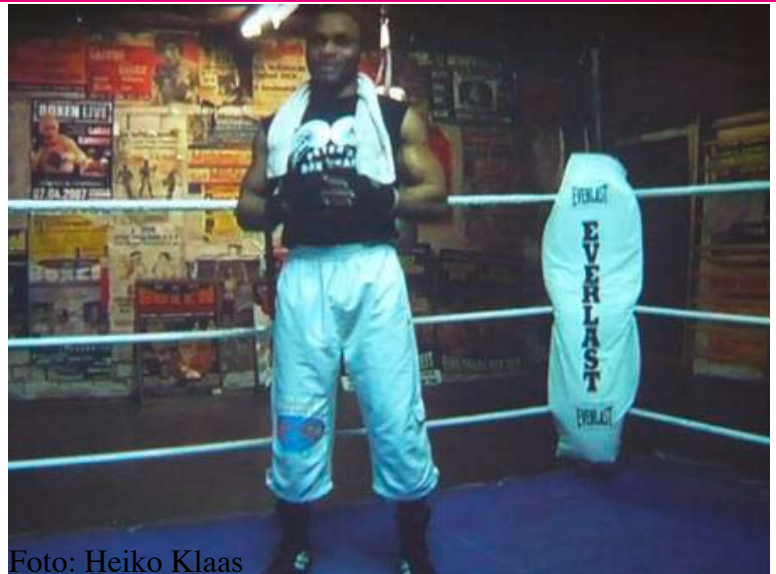


Foto: Heiko Klaas

Thorsten Tenberken

Überall dort, wo Gebrauchsgegenstände als nicht funktional ausrangiert werden und sich in einer existentiellen Sinnkrise befinden, ist das Einsatzgebiet von Dr. Livingsten. Dient seine Arbeit zunächst der Rehabilitation der erniedrigten, gedemütigten Objekte, so muss er bald zu seiner Verwunderung feststellen, dass die Dinge sich ihrer vermeintlichen Eigenschaften und Funktionen entledigt und eigenständige Begabungen entwickelt haben, die ihm bisher entgangen und völlig unbekannt waren. Er wird Zeuge einer überraschenden Emanzipation der Dinge und neuer, rätselhafter Gesetzmäßigkeiten.

Die Rose der Symbiose, Expedition Livingsten



Dennis Feser

Sich auf den Medientheoretiker Marshall Mc Luhan beziehend, begreift **Feser** Video als Erweiterung des menschlichen Körpers. In humorvoller Weise beruft er sich auf Sigmund Freud, der kulturelle Praktiken als Versuche beschreibt, den menschlichen Körper zu überwinden.

Dennis Feser fokussiert spezifische Eigenheiten des Körpers, die erweitert oder überwunden werden sollen und interessiert sich für ungewollte Nebeneffekte dieser Normierungen.

Band



VELVET SCREENING

VIDEOS BY

SELECTED BY FRANKIE KOBAIN

DENNIS FESER |

WOLFGANG FÜTTERER |

THORSTEN TENBERKEN |

14 MAR – 20 MAR 2008

VERNISSAGE FRIDAY 14 MAR 6 PM

GALLERY OPENING HOURS

TUESDAY – SATURDAY 12 – 6 PM

Galerie Gillian Morris

BRUNNENSTRASSE 3 · 10119 BERLIN · ROSENTHALER PLATZ · +49 (0)30 70 22 97 14
WWW.GALERIE-GILLIAN-MORRIS.COM · INFO@GALERIE-GILLIAN-MORRIS.COM